

Februar 1987 bis März 2002

Mit dem Bericht über den Frühjahrs-Krippenbaukurs dieses Jahres endet hier der erste Teil der Chronik.

Die Aufzeichnungen zeugen von der erfolgreichen Arbeit, vom Wachsen und Gedeihen des Vereines während der ersten 15 Jahre seines Bestehens.

Die im Vereinsjahr sich regelmäßig wiederholenden, gut besuchten Kurse und Aktivitäten, wie

Jahreshauptversammlung

Hintergrundmalkurs

Hoangart- und Grillabend

Krippenbaukurs - Herbst

Vereinsausflug

Törggelen

Adventfeier mit Krippenausstellung

Krippenschaug'n

Krippenbaukurs - Frühjahr

zeigen auf, daß der Verein auf dem richtigen Weg ist, stellen aber an den Chronisten besondere Anforderungen bezüglich der Gestaltung der Berichte über die immer wiederkehrenden Ereignisse.

Besondere Begebenheiten, wie - Runde Geburtstage, Bau der Kirchenkrippe, des Kirchenmodelles für das Hölzer Museum, den Landeskrippentag in Hölz, bringen Abwechslung und Erleichterung für ihn.

Dank gebührt unserem rührigen Obmann, den Krippenbaumeistern und Kursleitern, und dem gesamten Vorstand für die gute Arbeit und Führung des Vereines. Dank aber auch all den Mitgliedern, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen.

Bleibt noch der Wunsch für gutes Gedeihen weiterhin, sodaß der Gedanke an das Weihnachtsgeschehen durch unsere Tätigkeit, in unseren Familien, in unserer Gemeinde, in unserem Land weiter verbreitet werde.



4.1.2002

Eine kleine Runde ist zum ersten

Krippenhoangart

im Neuen Jahr zusammengekommen. Obwohl der erste Freitag monatlich als „Hoangart-Termin“ allen Mitgliedern bekannt gegeben wurde, ist die „Kerngruppe“ anwesend, jene Leute, die auch sonst bei fast allen Veranstaltungen des Vereines dabei sind und auch aktiv am Geschehen mitarbeiten

Das sind „Spezial-Krapfen“. Um die Weitergabe des Korbes muß man sich bemühen!

13.1.2002 – Nach fast genau 13 Jahren führt unser Weg wieder nach Thaur, zum

Krippenschaug'n

In dem Dorf mit alter Krippentradition, steht beim „Maxenbauern“ die älteste, erhaltene Hauskrippe Tirols, aus dem 17. Jahrhundert. Namhafte Künstler, wie Giner, Speckbacher, Pernlochner, Seelos und andere waren hier tätig. Figuren aller Stilrichtungen und Ausführungen – Papier bemalt, bekleidete Barock-, sowie geschnitzte Figuren sind zu sehen.

Die Darstellung des Weihnachtsgeschehens wurde bis Mitte des 19. Jh. ins Tiroler Land selbst verlegt, d.h. es gab nur heimatische Krippen. Erst nach Reisen nach Palästina (1852 Felix Zimmerling, Einödler zu Thaur) wurde der Orientalische Stil bekannt und solche Krippen gebaut.



*Die Kraft ging zu Ende, o Herr,
nimm mich auf in deine Hände!*

Maria Florineth

** 19.12.1909 †13.5.2002*

Mitglied und Gönnerin seit 1987

Herr schenke ihr ewige Freude

14. 9. Vereinsausflug 2002

Heuer - oh Wunder - bei gutem Wetter !

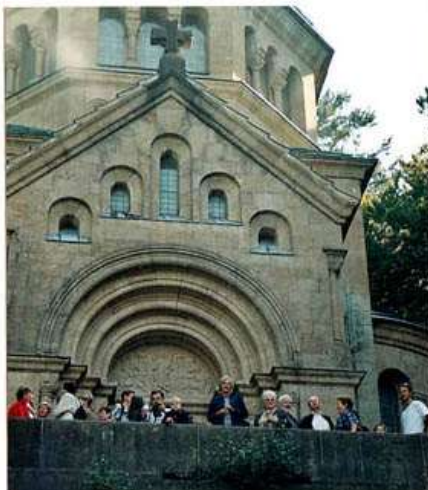
*— Mehr-Seen-Fahrt —
Töls - Achensee - Tegernsee -
Starnbergersee - Ammersee -
Kochelsee - Walchensee —
Garmisch-Mittenwald - Töls .*



„Cafè am See“



Am Starnbergersee



eine kurze Wanderung führt uns zur Gedächtniskapelle für Bayerns König Ludwig II., der hier am 13. Juni 1886 am nahen Seeufer tot aufgefunden wurde.



*Kloster Andechs
am Ammersee — leider ist
die Kirche wegen Restaurierung
eingerüstet und nicht zugäng-
lich, sodaß wir nur einen geringen
Teil besichtigen können.
Es bleibt uns nichts anderes
übrig, als uns der Kloster-
brauerei zuzuwenden, um
das dort gebraute Bier
ausgiebig zu verkosten, bevor
wir dann die Heimfahrt,
vorbei am Kochel- und
Walchensee, über Garmisch-
Mittenwald nach Tüts
antreten.*



*die Terrasse der Klosterbrauerei ist nahezu
voll besetzt, jedoch einige von uns finden
über verwinkelte Gänge den Weg zu einer
gemütlichen Stube, in der sie sich gründlich
auf die bevorstehende Heimreise vorbereiten,*



der Königszug unserer Kirchenkrippe

Krippenausstellung

*7.+8.12. — zugleich Basar, — Verkauf der
Erzeugnisse unserer Bastelrunde, und wie
immer „Kaffee und Kuchen- sehr gefragt !*